

# Bäume versichern

Baumsachverständiger und Versicherungsanbieter spannen zusammen

Von Waltraud Aberle

Dipl.-Ing. FH

Landschaftsarchitektin BSLA

Redaktion

## Résumé

*La société Matthias Brunner ag a ouvert une nouvelle niche de marché et lancé une assurance pour les arbres en collaboration avec l'Helvetia Assurances. La possibilité d'assurer des arbres contre les dégâts dus aux éléments existait déjà seulement dans les cantons de Berne et Vaud ainsi que dans les demi-cantons d'Appenzell et de Bâle campagne où les arbres sont inclus dans l'assurance cantonale des bâtiments. Il est tout à fait nouveau que l'arbre puisse être assuré sur le chantier de construction.*

Die Zunahme der Sturmhäufigkeit veranlasst manche Gartenbesitzerinnen, ihre wertvollen Gehölze gegen Elementarschäden zu versichern. L'accroissement des événements extrêmes incitent les propriétaires de jardins à assurer leurs arbres de valeur contre les dégâts dus aux intempéries.

Die Matthias Brunner AG hat zusammen mit den Helvetia Versicherungen eine Marktlücke erschlossen und lanciert eine Versicherung für Bäume. Die Möglichkeit, auch das Grundstück über die kantonale Gebäudeeasuranz gegen Elementarschäden zu versichern, besteht heute nur in den Kantonen Bern, Waadt sowie in den beiden Halbkantonen Appenzell Auserrhoden und Basel-Landschaft. Völlig neu ist die Versicherung von Bäumen auf Baustellen. An der GiardinaZürich wurde die Baumversicherung nun einem breiten Publikum vorgestellt.

Die Idee, Bäume gegen Elementarschäden versichern zu lassen, wurde ursprünglich von einem Kunden von Matthias Brunner aufgebracht. Der Forstingenieur betreibt eine sogenannte unabhängige Fachstelle für Baum- und Pflanzenberatung. Mit dieser Firmenbezeichnung grenzt sich der Einmannbetrieb mit Sitz in Zürich, der mit einem Netzwerk ausgewählter Firmen zusammenarbeitet, von Baumpflegefirmen ab, die ihre Kunden zwar auch beraten, die baumpflegerischen Arbeiten jedoch in der Regel anschliessend auch selbst ausführen. Brunner hat das geäusserte Kundenbedürfnis, das angesichts der gehäuft auftretenden Stürme einem allgemeinen Kundenwunsch entsprechen dürfte, aufgegriffen, und gemeinsam

mit der Helvetia Versicherungsprodukte entwickelt, die optional im Anschluss an seine Fachberatung eine Risikooptimierung ermöglichen. Praktisch für alles gibt es eine Versicherung, umso erstaunlicher erscheint es, dass vorher noch niemand auf diese Idee kam. Sicherheit ist gegenwärtig das Thema in der Baumpflege, sodass der Schritt zur Versicherung von Bäumen naheliegt. Der Erfolg gibt der Idee recht. Seit der Lancierung der Baumversicherung im letzten Jahr wurden rund 1500 Bäume mit einer Versicherungssumme von knapp zwei Millionen Franken versichert.

## Elementarschäden

Bevor eine Versicherung abgeschlossen wird, prüft Matthias Brunner die Sicherheit des Baumbestandes, um erhöhte Bruch- oder Wurfgefahr auszuschliessen. Dieser Sicherheitscheck wird zu üblichen Ansätzen verrechnet (Grundtarif bei Auftrag im Kanton Zürich: Fr. 190.-, Beurteilung pro Baum Fr. 30.-). Die Ergebnisse der Stabilitätsbegutachtung werden schriftlich festgehalten. Vermerkt wird, welche Bäume als sicher gelten, welche Bäume Pflegemassnahmen benötigen sowie welche krank sind und aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen. Die visuelle Baumkontrolle wird dabei unterstützt durch ein Schalltomogramm. Dabei werden Faulstellen mit einem Ultraschallgerät sichtbar gemacht (siehe Kasten). Rund die Hälfte der als Sicherheitsrisiko eingestuft Bäume konnten gemäss Brunner mit dieser Methode vor einer Fällung bewahrt werden.

Gestützt auf diesen Sicherheitscheck, der nach mindestens fünf Jahren wiederholt werden muss, wird der Versicherungsantrag gestellt, der die Bäume gegen Elementarereignisse versichert. Nach erfolgter Prüfung durch die Helvetia Generalagentur St. Gallen-Appenzell kommt es zum Vertragsabschluss.

Die Baumversicherung gegen Elementarschäden deckt Zerstörung, Beschädigung oder Abhandenkommen durch Feuer- und Elementarereignisse wie Hochwasser, Überschwemmung, Sturm (Wind von mind. 75 km/h), Hagel, Lawine, Schneedruck, Felssturz, Steinschlag und Erdbeben ab.

Die Versicherungssumme wird in einem schrittweisen Verfahren gemeinsam mit dem



Kunden bestimmt. Der Kunde hat dabei die Wahl zwischen Erstrisikosumme und Obergrenze und bestimmt damit, wieviel er über die Versicherung abdecken will. Bei einer Versicherungssumme in Höhe von Fr. 30 000 beläuft sich die Jahresprämie auf Fr. 150.-. Es besteht zudem die Möglichkeit, mehrere Grundstücke über eine Versicherungspolice laufen zu lassen.

Ein zusätzlicher Anreiz, eine Baumversicherung abzuschliessen, wird gegeben, indem Versicherungsnehmerinnen gratis Mitglied werden können im Baumclub ([www.baumclub.ch](http://www.baumclub.ch)). Die beiden Firmen schenken dem Versicherungsnehmer ein Jahresabonnement für SMS-Sturmfrühwarnungen von Meteo Schweiz, 20% Rabatt beim Shopping Afternoon in der Baumschule Hämig in Egg und zur Geburt eines Kindes oder Enkelkinds einen Obstbaum.

### Schadensdeckung

Im Schadenfall greift wiederum die Beratung durch Matthias Brunner. Er sorgt für einen grösstmöglich lieferbaren Ersatz, koordiniert die Räumungsarbeiten und die Neupflanzung. Der Ersatz wird an Ort beurteilt. Falls die Bedingungen für die Pflanzung eines grösseren Gehölzes schlecht sind und der Anwacherfolg fraglich ist, wird mit dem jeweiligen Kunden eine individuelle Lösung besprochen und von der Gartenbaufirma des Geschädigten ausgeführt. Die Baumversicherung deckt auch durch den Baumwurf entstandene Schäden an baulichen Einrichtungen wie ein Gartenhaus oder ein Gartenpool innerhalb der Gartenanlage ab.

Für Anbieter von Grossgehölzen oder Spezialitäten wie Formgehölze sowie für Planer, die diese Gehölze verwenden, könnte die Möglichkeit der Baumversicherung ein Punkt im Verkaufs- bzw. Beratungsgespräch sein. Schliesslich ist es gut vorstellbar, dass die Kundschaft vermehrt in grössere Gehölze investiert, wenn sie sie versichern lassen kann.

### Baumversicherung für Schäden auf Baustellen

Ebenso wie bei der Versicherung gegen Elementarschäden können bei der Baumversicherung für Schäden auf Baustellen nur Bäume versichert werden, die vorgängig von Matthias Brunner begutachtet worden sind. Als zusätzliche Auflage gilt ein von Brunner ausgearbeitetes Baumschutzkonzept und die Fachbauleitung für die Bäume.

Die Matthias Brunner AG hat sich spezialisiert auf Baumschutzkonzepte für engste Platzverhältnisse. Wurzelvorhänge werden mit Spezialtiefbauverfahren und Pressluftvortrieb erstellt. Mit dieser Technik soll es möglich sein, wertvolle Bäume sogar an



einen neuen Standort zu verschieben. Hierbei arbeitet Matthias Brunner mit der Firma Terratech AG zusammen. Sie ist auf baumschonende Tiefbauverfahren spezialisiert.

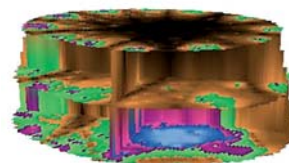
Versichert sind Schäden gegen unvorhergesehene Bauunfälle. Dabei können Bäume auf dem Baugrundstück sowie auf dem Nachbargrundstück versichert werden. Für die Bestimmung der Versicherungssumme und der Jahresprämie stehen mehrere Varianten zur Wahl ([www.baumversicherung.ch](http://www.baumversicherung.ch)). ■

Wertvolle Bäume lassen sich neuerdings gegen Schäden durch Bauunfälle versichern. Fotos: M. Brunner.

*Les arbres de valeur s'assurent depuis peu contre les dégâts dus aux accidents.*

### Wie funktioniert die Schalltomografie bei Bäumen?

Für Stabilitätsbeurteilungen reicht meist die Sichtkontrolle durch einen Baumpflegespezialisten. Treten Hinweise auf Defektsymptome an wertvollen Bäumen auf, wie Pilzbefall oder Fäulnis im Stamm, wird es schwierig. In der Vergangenheit wurden oftmals bohrende Verfahren angesetzt und Holzproben aus dem Baum entnommen. Diese Methode verletzt den Baum stark und lieferte nur begrenzte Aussagen über den Zustand des Stamms. Seit



Farbige 3-D-Tomogramme eröffnen einen Blick ins Innere von Bäumen.

einigen Jahren nun etabliert sich ein anderes Diagnose-Verfahren: die Schalltomografie. Ihre Vorteile: Die Baumdiagnose geht schnell, vermittelt ein zuverlässiges Bild des gesamten Stammquerschnitts und verletzt den Baum praktisch nicht.

#### Schalllaufzeiten

Zum Einsatz kommt ein Messgerät, das kranke Bäume mittels Schallgeschwindigkeit untersucht. Aus den Ergebnissen der Schallgeschwindigkeitsmessung kann vom Fachmann die Standsicherheit eines Baumes beurteilt werden. Hierfür werden um den Stamm herum gleichmässig Sensoren angebracht. Diese Sensoren erfassen die Laufzeiten von Schall-

impulsen, die durch den Baumstamm gesendet werden. Je nach Dichte des Holzes – faul oder gesund – ergeben sich unterschiedliche Schallgeschwindigkeiten, die mit verschiedenen Farbabstufungen im Schalltomogramm dargestellt werden können.

Es wird die Schalllaufzeit im Holz gemessen. Das heisst: Ist das Holz gesund, besteht eine hohe Schalllaufzeit. Ist das Holz geschädigt, verlangsamt sich die Schalllaufzeit. Ist ein Hohlraum vorhanden, kann er vom Schall nicht übersprungen werden. Er wird umgeleitet, der Weg des

Schalles wird länger und die Schallgeschwindigkeit sinkt. Der Ein- und Austritt des Schalls wird gemessen an einer je nach Baumdicke und Stammform unterschiedlichen Anzahl Stahlstiften, die rund um den Stamm in der Baumrinde verankert werden. Daran werden kleine elektronische Bauteile – die eigentlichen Schallsensoren – am Baum befestigt und mit der Messstrecke verbunden: Unter dem Schallsensor kommt ein Kabel raus mit einem Magnet. Dieser Magnet wird auf den Nagel aufgesetzt. Die Schallsensoren sind miteinander und über eine Schnittstelle zusätzlich mit einem Laptop verbunden. Darauf läuft die Diagnose-Software, mittels derer die Schallmessung erfolgt. wab.